

Immer öfter säubern Privatpersonen die Küste von angespültem Plastikmüll

Segler sammeln



Nach rund drei Stunden waren die mitgebrachten Mülltüten proppenvoll: satte 15 Kubikmeter Abfall!

Abfall im Watt

Von D. KOVACEVIC

Wangerooge – Immer mehr Freiwillige befreien unsere Küsten von angespültem Abfall – vor allem von Plastik. Die Sportler der Seglervereinigung Soltwaters haben bei Wangerooge aufgeräumt!

Sie sammelten Unrat auf der unbewohnten Vogel-schutzinsel „Minsener Oog“. Denn Plastikmüll wird im Nationalpark Wattenmeer immer mehr zum Problem und ist eine Bedrohung für die Tiere. Initiatorin Iris Bornholt (51): „Besonders Minsener Oog ist strömungsbedingt regelrecht eine Müllsammelstelle der Nordsee im Mündungsbe-reich der Jade. Die Vögel essen das

Plastik, können sich in den Netzen verfangen.“ Geankert bei ablaufendem Wasser vor einer Sandbank warteten rund 70 Wassersportler mit 16 Booten die Ebbe ab, dann ging's los: Erst wurde der Weststrand abgelaufen. In nur wenigen Minuten waren die Säcke voll. Sogar eine Flex kam zum Einsatz.

Bornholt: „Das dickste Tau war armdick. Nach drei Stunden haben wir insgesamt 15 Kubikmeter Unrat gesammelt. Das ist sehr viel.“ Alle Beteiligten sind sicher: Sie haben viel bewegt, aber es müsste jedes Jahr gemacht werden. „Wir wollen doch, dass das Wattenmeer schön bleibt“, so Bornholt.



Rund 70 Sportler der Seglervereinigung Soltwaters befreien die Wattenmeer-Insel Minsener Oog von Müll, sichern mit viel Kraft auch ein armdickes Tau



Auch der große Traditionsegler „Franzius“ aus Bremen war bei der Sammel-Aktion dabei



Große Scheren, Gartenzangen, Messer und sogar eine Flex kamen zum Einsatz, um den Müll zu entfernen

Rätsel um Ölspur in der Nordsee

Cuxhaven – Die Suche nach dem Verursacher einer 300 Meter breiten Ölspur in der Nordsee dauert an! Die Auswertung der Schiffsbewegungen in dem viel befahrenen Gebiet läuft laut Bundespolizei Bad Bramstedt. Zudem müssen die Proben aus dem verunreinigten Gebiet westlich von Helgoland analysiert werden. Diese wollen die Er-

mittler mit Ölproben von verdächtigen Schiffen vergleichen. Ein Polizeihubschrauber und ein Überwachungsflugzeug hatten den Ölfilm bereits Freitag entdeckt. Dieser hat sich inzwischen aufgelöst. Das Havariekommando überwacht das Gebiet weiterhin mit Flugzeugen. Voraussichtlich noch bis heute soll es Kontrollflüge geben.

Die 300 Meter lange Ölspur löst sich in der Nordsee auf

Foto: HAVARIEKOMMANDO

URMETS UND ALLFANS!

Die MÄNNERBOX in der XXL-Edition

